



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 06.04.2024 - 13.04.2024

Foto: Michael Tillmann



Wir können dem Auferstandenen in anderen Menschen begegnen, gerade in den Leidenden, in den Opfern von Gewalt und Krankheit, von Unglücksfällen und Ungerechtigkeiten, in Einsamkeit und Verzweiflung. Jesus zeigt den Jüngern seine Wunden – achten wir auf die Verwundeten in unserer Nähe.

Nr. 15

13.04.2024 - 20.04.2024

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 13.04. **Hl. Martin I.**
10.00 Beichte *P. Herbert*

So., 14.04. **3. Sonntag der Osterzeit**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,

*P. Wolfgang
Pfr. Bußler*

12.15 hl. Messe
18.00 hl. Messe
Jgd. für eine bestimmte Verstorbene *P. Herbert*

Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

Mo., 15.04. **Weihetag der Domkirche**

Di., 16.04. **Vom Tage**
17.15 Rosenkranz
19.00 Familienmesse
19.30 Elternabend der Kokis

Mi., 17.04. **Vom Tage**
12.00 Für alle Kranken unserer Gemeinde.
in bes. Anliegen,
15.00 Beichte der Kokis
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 18.04. **Vom Tage**
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *P. Wolfgang*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter
insbes. f. P. Ansgar Kratz.

Fr., 19.04. **Hl. Leo IX.**
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 20.04. **Vom Tage**
10.00 Beichte *P. Herbert*

Nächsten Sonntag:
9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**

Beleuchtungssteuerung in der Franziskanerkirche



So sieht der Schaltkasten für die Beleuchtungssteuerung unserer Franziskanerkirche in der Sakristei aus. Von außen scheint alles in Ordnung zu sein. Doch innen stimmt so manches nicht mehr. Er ist doch in die Jahre gekommen. So lassen sich immer öfters Lampen nicht mehr einschalten oder auch wieder ausschalten. Bisher konnte unser Hausmeister Herr Novosel, der auch Elektriker ist, helfen. Doch jetzt ist er mit seinem "Latein" am

Ende. Die Möglichkeiten der Technik sind verbraucht. Ein neuer Schaltkasten muss her! Doch leider ist es mit dem Schaltkasten allein nicht getan. Auch die Verkabelung aus dem Schaltkasten zu den einzelnen Lampen muss erneuert werden. Die Kabel sind ebenfalls in die Jahre gekommen und sind schuld für so manchen Kurzschluss. Sie merken, was ich möchte? Unser Förderverein möchte alles in Ordnung bringen. Dafür werden ca. € 10.000.- Euro gebraucht. Würden Sie helfen? Für jede Spende auf das Konto des Fördervereins oder im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgegeben sind wir dankbar. Sie wissen ja: bei Angabe von Name und Anschrift gibt es eine Spendenquittung!

Liebe Grüße aus der Sakristei
Pater Wolfgang

**Bankverbindung: 505 707 010 bei der Volksbank Mönchengladbach (BLZ 310 605 17)
IBAN: DE49 3106 0517 0505 7070 10 - BIC: GENODE1MRB**

(Wichtig: Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus, vergessen Sie aber bitte nicht Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger!)

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

14. April 2024

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ildiko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

1. Lesung: Apg 3,12a.13–15.17–19

In jenen Tagen wandte sich Petrus an das Volk: Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen.

Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders erbeten. Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen.

Nun, Bruder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Anführer. Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündet hat: dass sein Christus leiden werde. Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden.

2. Lesung: 1 Joh 2,1–5a

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt.

Und daran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner und in dem ist die Wahrheit nicht. Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet.

Evangelium: Lk 24,35–48

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach.

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.

Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.

Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.

Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht.

Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 18.04.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 20.04.	10.00 Uhr	Pater Dr. Herbert Schneider OFM

Ministrantenwallfahrt nach Rom



**PATEN FÜR UNSERE INTERNATIONALE
MINISTRANTENWALLFAHRT ROM 2024 GESUCHT**

Zusammen mit unserem Pastoralassistenten Antonio da Costa möchten einige Jugendliche aus unserer Pfarre im Sommer zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom reisen. Der Höhepunkt der Tage wird sicherlich die Papstaudienz und das Internationale Ministrantenfest mit Messdiener*innen aus der ganzen Welt auf dem Petersplatz sein. Wir freuen uns aber auch auf die Besichtigung der Stadt Rom und auf die Begegnung mit Jugendlichen aus den Bistümern Hamburg und Magdeburg auf dem Campingplatz in Baia Domizia. Auf unserem Programm stehen auch noch Ausflüge in die Städte Neapel, Pompei und Capri. Damit eine Teilnahme nicht an den Kosten von ca. 560,- € scheitert, sind wir auf der Suche nach Paten für unsere Jugendlichen. Können Sie helfen, unseren Jugendlichen diese besondere Erfahrung zu ermöglichen?

SPENDENKONTO Pfarre St. Vitus, DE 90 3105 0000 0000 0703 67
Verwendungszweck: Ministrantenwallfahrt nach Rom
Bei Fragen zur Fahrt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Zusammen mit unserem Pastoralassistenten Antonio da Costa möchten einige Jugendliche aus unserer Pfarre im Sommer zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom reisen. Der Höhepunkt der Tage in Italien wird sicherlich die Papstaudienz und das Internationale Ministrantenfest mit

MessdienerInnen aus der ganzen Welt auf dem Petersplatz sein.

Wir freuen uns aber auch auf die Besichtigung der Stadt Rom und auf die Begegnung mit Jugendlichen aus den Bistümern Hamburg und Magdeburg auf dem Campingplatz in Baia Domizia. Auf unserem Programm stehen auch noch Ausflüge in die Städte Neapel, Pompei und Capri.

Damit eine Teilnahme nicht an den Kosten von ca. 560,- € scheitert, sind wir auf der Suche nach Paten für unsere Jugendlichen. Können Sie helfen, unseren Jugendlichen diese besondere Erfahrung zu ermöglichen?

Dann spenden Sie gerne – jeder Euro hilft uns weiter!

Spendenkonto:

Pfarre St. Vitus, DE 90 3105 0000 0000 0703 67

Verwendungszweck: Ministrantenwallfahrt nach Rom

Bei Fragen zur Fahrt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Pastoralassistent Antonio da Costa antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Mobil: 01761-5687623

Zum Tod von Weihbischof Karl Reger und zum Geburtstag von Pfarrer Manfred Riethdorf

Zwei ehemalige Mitglieder der Gemeinde St. Albertus stehen im Mittelpunkt der letzten Wochen.

Weihbischof Karl Reger, der im Alter von 93 Jahren gestorben ist, erhielt nach seiner Priesterweihe 1960 seine erste Stelle als Kaplan in St. Albertus. Erst wenige Monate vorher wurde Gottfried Sommer als Pfarrer dort eingeführt. Er blieb sechs Jahre in St. Albertus, wurde dann Kaplan in Viersen St. Josef und 1970 Pfarrer von St. Gertrud in Krefeld-Bockum. Er war 10 Jahre Regionaldekan der Region Krefeld, bevor er Weihbischof in Aachen wurde.

Ein inspirierender Wegbegleiter und Freund war er für den Schüler und Theologiestudenten **Manfred Riethdorf**, der aus der Pfarre St. Albertus stammte. Manfred Riethdorf wurde 1969 zum Priester geweiht und ging als Kaplan nach Krefeld-Linn. Von 1972 bis 1976 wirkte er als Religionslehrer am Gymnasium Fabritianum in Krefeld-Uerdingen und als Subsidiar an St. Peter ebendort.

Bis 1979 nahm er dann die Stelle des Stellvertretenden Leiters des Studienhauses für die Priesteramtskandidaten des Bistums Aachen in Bonn ein, des Collegium Leoninum. Seitdem ist er Studienrat am Städtischen Gymnasium am Geroweier in Mönchengladbach und gleichzeitig Subsidiar an St. Marien Rheydt.

In St. Albertus war und ist er ein gern gesehener Gast. Er sprang auch oft bei Gottesdiensten ein. Auf Veranstaltungen trat er oft als „Zauberer“ auf.

Ganz herzlich gratulieren wir Manfred Riethdorf zu seinem 80. Geburtstag.

Wir suchen „Gartenbegeisterte“!

Hinter der Propstei gibt es einen wunderschönen „wilden“ Garten (Propsteigarten, Schöpfungsgarten, Schulgarten, Garten der Begegnung), der dazu einlädt, darin zu verweilen. Doch so ein Stück Erde braucht Pflege und dafür suchen wir Menschen, die Lust und Zeit haben uns freitags zwischen 15 und 17 Uhr zu unterstützen. Wichtig ist uns das Gespräch und der Austausch über „nachhaltiges“ und „naturnahes“ Gärtnern (zum Beispiel: Permakultur). Wer mitmachen möchte, braucht keine Sorge zu haben, dass er nur arbeiten muss, zwischendurch ist immer auch Zeit fürs Genießen und Beobachten. Wer sich nun angesprochen fühlt, kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns auf Eure / Ihre Unterstützung!

Das erste Treffen ist am 19. April 2024 um 15 Uhr vor der Abteistraße 37.

Antonio da Costa (Mobil: 0176/15 68 76 23)

Hans-Willi Hauser (Mobil: 0151/52 63 59 28)

Uwe Reindorf (Mobil: 0151/ 52 63 59 02)



72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
18.-21. April 2024

Wir sind Kinder und Jugendliche aus der Pfarre St. Vitus und wir wollen uns an der 72 Stunden Aktion beteiligen.

Wenn auch du dich uns anschließen willst, schreibe uns. Die Stärke von vielen kann uns helfen, unsere Ziele zu erreichen.

Programm

18. April 2024, 18-20 Uhr

Auftaktveranstaltung zur 72 Stunden Aktion
in Erkelenz (wir fahren zusammen)

19. April 2024, 17-19 Uhr

Lebensmittelsammlung für das VitusLädchen
am Rewe (Bahnhof) und Edeka (Viersener Straße)

20. April 2024, 9-20 Uhr

Renovierung der Terrasse des Schöpfungsgartens
(Propstei - Abteistraße 37)
Zum Abschluss: Grillfest

Mehr Infos bei antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

PFARRE
SANKT
VITUS

Ich erzähle die Geschichte von Walentyn Dudkin, 80 Jahre (nach ntv.de).
In seinem Dorf in der Ostukraine leistet er seine eigene Form von Widerstand.

Walentyn und sein Dienst am Volk

Um 9.00 Uhr morgens geht Walentyn zum Dienst. Er ist 80 Jahre alt und hat sich diesen Dienst selbst auferlegt. Bei jedem Wetter. Er holt seine Posaune aus dem Schrank. Dann gehen seine Frau und er in ihren kleinen Garten hinter dem Haus. Dort warten schon Nachbarn aus dem Dorf. Mal sind es zwei, mal sechs Menschen. Sie entrollen die ukrainische Flagge. Und Walentyn beginnt seinen Dienst. 30 Jahre hatte er nicht mehr gespielt. Aber seit dem Überfall Russlands auf sein Land fühlt er eine Pflicht. Walentyn spielt die Nationalhymne der Ukraine auf seiner Posaune. „Noch ist die Ukraine nicht verloren“, heißt die Hymne. Ein paar singen leise mit. Etwas lauter singen sie dann noch ein Volkslied. Es heißt: „Die ruhmreiche Ukraine soll wieder aufgerichtet werden“. Das Lied des Widerstandes.

Nach ein paar Minuten ist der Dienst vorbei. Walentyn ist zufrieden. Heute hat es geregnet. Das macht aber nichts. Mit großem Ernst hat er seinen Dienst am Volk getan. Täglich um neun Uhr. Auf die Sekunde. Die Ostukraine darf niemals russisch werden. Darum ist es wichtig, findet Walentyn, dass am Morgen die richtige Hymne erklingt.

Walentyn war früher Orchesterleiter. Er ist schon lange im Ruhestand. In seinem Dorf hatten sie damals gehört, dass sie angeblich zu Russland gehören. So hatte es Putin gesagt. Da haben sie noch gedacht: soll er doch reden.

Der Überfall Russlands am 24. Februar 2022 hat alles verändert. Schlagartig. Verändert hat er die Herzen und Seelen der Menschen im Dorf. Und gebracht hat der Überfall den Willen zum Widerstand und die eiserne Überzeugung, dass Russland niemals gewinnen wird. Sie hatten mal Freundschaften zu Russen in Nachbardörfern. Seit dem Tag des Überfalls nicht mehr. Jetzt sind die Russen auch weg.

Walentyn und seine Frau gehen wieder ins Haus. Die anderen gehen in ihr Zuhause. Die Flagge haben sie sorgfältig zusammengelegt. Morgen werden sie alles wieder so machen wie heute. Es ist ihre Pflicht. Darüber reden sie nicht. Sie tun es. Sogar Menschen im Dorf, die sich anfangs beschwert hatten über die frühe Musik, öffnen heute die Fenster, wenn die Hymne erklingt. Wir müssen zusammenhalten, denken sie. Niemals werden wir uns dem Feind beugen. Auch das müssen sie nicht sagen. Es ist in ihren Herzen. Wie auch der feste Glaube, dass Gott ihnen beisteht. Gott ist gerecht, sagen sie. Er wird uns nicht unseren Feinden ausliefern.

Einer liegt ihnen bei ihrem täglichen Widerstand besonders am Herzen. Andrjuscha, der zweijährige Enkel Walentyns. Er soll heute schon fühlen, was Heimat bedeutet. Jeden Morgen weckt Andrjuscha seine Oma, damit sie die Musik nicht verpassen. „Ruhm der Ukraine“ werden sie singen. Und dabei hoffen, dass Gott im Himmel mit ihnen summt.

Michael Becker
mbecker@buhv.de



In der Bibel gibt es ein Altes Testament und ein Neues Testament. Im Neuen Testament stehen die ganzen Geschichten von Jesus – von seiner Geburt, seinem Leben, seinem Sterben und Auferstehen. Und darin wird erzählt, wie die Geschichte der Kirche mit den ersten Gemeinden vor 2.000 Jahren anfing. Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Gott und den Menschen vor der Zeit Jesu. Und das Alte Testament fängt ganz, ganz vorne an: mit der Schöpfung der Erde, der Natur, der Tiere und der ersten Menschen. Vor der Schöpfung gab es nichts – außer

Gott. Das können wir uns nicht so richtig vorstellen.

Das erste Buch der Bibel, die Genesis oder auch das 1. Buch Mose genannt, erzählt die Schöpfung der Erde in sechs Tagen: Wie Gott erst Sonne, Mond und Sterne, dann die Erde mit Land und Wasser, dann die Pflanzen, die Tiere und zum Schluss den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat. Am 7. Tag ruhte Gott – und deshalb müssen wir am Sonntag auch nicht arbeiten.

Dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat, ist ein Vorstellung des Menschen; die Wissenschaft hat gezeigt, dass die Entstehung der Welt anders abgelaufen ist. Wichtig ist, dass wir glauben, dass Gott der Schöpfer von allem ist, auch von dir und mir. Er hat uns erschaffen, weil er uns liebt. Und jetzt kannst du in dem Bild noch vier inhaltliche Fehler suchen.



Lösung: Der Elefant
spielt mit einem Ball, das
Papierstiftfächchen, das
Flugzeug, der Hase trägt
eine Brille.

Stefanie Kolb

Wallfahrt der



am 08. Juni 2024 nach Kevelaer

„Maria - Wegbegleiterin unseres Lebens“

PROGRAMM

6.30 Uhr Abfahrt der Fußpilger*innen - St. Barbara

- bis Straelen mit PKW - dann ca. 25 km zu Fuß

6.30 Uhr Abfahrt der Fahrradpilger*innen - St. Barbara

09.30 Uhr Abfahrt der Buspilger*innen - 3 Abfahrtsorte

- 09.30 Uhr St. Elisabeth am Pfarrheim, Bökelstr. 178
- 09.40 Uhr Eicken, Bushaltestelle an der Postfiliale - Buschallee, 49
- 09.50 Franziskanerkirche, Betrather Straße, 79

11.15 Uhr Großer Kreuzweg

- Twistedener Straße/Sankt-Klara-Platz

13.00 Uhr Mittagessen im Priesterhaus Kevelaer

15.00 Uhr Hl. Messe - Beichtkapelle

- Nach dem Messe ist freie Zeit zur Verfügung. Treffpunkt um 16.45 Uhr am Großen Markplatz (Polizei)

17.00 Uhr Rückfahrt nach Mönchengladbach



Kosten

Die Anmeldung kann in den Gemeindebüros oder online (QR-Code) erfolgen.

Um mehr Menschen unserer GdG St. Vitus die Teilnahme zu ermöglichen, gibt es einen Solidaritätspreis, der zwischen 20€ und 35€ liegt.

Sie können dann den Betrag, den Sie für die Wallfahrt zahlen möchten, nach Ihren Möglichkeiten wählen.

Im Preis enthalten sind die Fahrt (Hin- und Rückfahrt) und das Mittagessen mit 3 Gang-Menü (Drei-Gänge-Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert) inkl. Tafelwasser

Eine Wallfahrt ist eine Gnade, die Gott uns anbietet.

Es ist die Möglichkeit, sich auf eine Reise zu begeben, zu wissen, dass wir auf dieser Reise nie allein sind, dass wir begleitet werden.

Einem Prozess der Hoffnung zu folgen, offen für neue Herausforderungen, der uns hilft, uns selbst, unseren Brüdern und Schwestern und damit Gott zu begegnen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Pastoralassistent Antonio da Costa antonio.costa@pfarre-sankt-vitus.de

Mobil: 01761-5687623

Anmeldung siehe Rückseite:

ANMELDUNG

Vorname/Name

Telefonnummer: _____

E-mail: _____

Form des Wallfahrt:

- Ich bin Buspilger*in
- St. Elisabeth am Pfarrheim
- Eicken
- Franziskanerkirche
- Ich bin Fahrradpilger*in
- Ich bin Fußpilger*in
- Ich fahre selbst mit dem Auto

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Bezahlung

Überweisung (IBAN: DE90 3105 0000 0000 0703 67)

im Gemeindebüro

Mittagessen

Essenseinschränkungen _____